

Zugang zum Angebot „Wege zu neuem Respekt“

Das Coaching für Eltern in (hoch-)konflikthaften Trennungsprozessen ist ein Angebot der Hilfen zur Erziehung nach §§ 27, 31 SGB VIII (Sozialpädagogische Familienhilfe).

Für weitere Informationen sowie Anfragen wenden Sie sich bitte an unser Team der Ambulanten Hilfen Eimsbüttel:

Ambulante Hilfen Eimsbüttel
Neue Autorität & Systemisches Coaching für Eltern
Osterstraße 134
20255 Hamburg
Telefon 040 36036191-0
ah-eimsbuettel@sos-kinderdorf.de



Der Träger

Seit über 50 Jahren unterstützt SOS-Kinderdorf Hamburg Kinder, Jugendliche und Familien in schwierigen Lebenslagen. Dazu gehören vielfältige Hilfen zur Erziehung – wie beispielsweise die Ambulanten Hilfen in Dulsberg, Eidelstedt, Eimsbüttel und Wandsbek. Junge Menschen im Alter von 16 bis 21 Jahren, die nicht mehr bei ihren Eltern leben und Unterstützung im Alltag benötigen, können in Wohngruppen in Eimsbüttel und Eidelstedt ihren Weg in die Selbstständigkeit finden. Der stationäre Bereich des SOS-Kinderdorf Hamburg ist im August 2021 mit der Eröffnung des „Hafen für Familien“ am Dulsberg und dem Angebotsformat „Kinderdorf-familie“ neu hinzugekommen. 2024 wurde mit der „AnkerFamilie“ das stationäre Angebot erweitert.

Leitung und Verwaltung

Straßburger Straße 19
22049 Hamburg
Telefon 040 69207650-10
Telefax 040 69207650-19
kd-hamburg@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de/hamburg

Spendenkonto

SOS-Kinderdorf Hamburg
Hamburger Sparkasse
IBAN DE87 2005 0550 1233 1207 63
BIC HASPDEHHXXX



Fotos: Titelbild: © 123rf/Belchonock, Christina Körte, SOS-Kinderdorf Hamburg; Namen und Abbildungen von Personen wurden teilweise aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen geändert. © 2025 SOS-Kinderdorf e.V., München

 **SOS
KINDERDORF**
Hamburg

Wege zu neuem Respekt

**Systemisches Coaching für Eltern
in (hoch-) konflikthaften Trennungsprozessen
nach dem Ansatz der Neuen Autorität**

**Informationen
für Fachkräfte**



„Wege zu neuem Respekt“ – Was ist das?

Eltern in (hoch-)strittigen Trennungsprozessen gelingt es häufig nicht, die einhergehende Belastung und die Bedürfnisse ihrer gemeinsamen Kinder im Blick zu behalten. In ihrer konflikthaften Verstrickung geben die Ex-Partner sich gegenseitig die Schuld, sie verlieren den Respekt füreinander und sind kaum in der Lage, sich auf ihre elterliche Verantwortung zu fokussieren. So werden die betroffenen Kinder zu Leidtragenden der familiären Ausnahmesituation. Der Ansatz „Wege zu neuem Respekt“ ist eine Weiterentwicklung des von Haim Omer begründeten Konzepts der „Neuen Autorität“ mit Schwerpunkten auf Gewaltfreiheit und Deeskalation. Er widmet sich der Reflexion und Bearbeitung der elterlichen Konfliktdynamik und zielt auf eine Entspannung zwischen den streitenden Eltern als entscheidendes Kriterium für das Kindeswohl ab.

Die Eltern sollen befähigt werden,

- die Bedürfnisse ihrer Kinder (wieder) in den Fokus zu rücken
- ihr Konfliktniveau zu reduzieren und einen respektvollen Umgang miteinander zu entwickeln
- Hilflosigkeit zu überwinden und Machtkämpfe zu beenden
- auf ihr eigenes Verhalten zu fokussieren
- festgefahrene Kommunikations- und Konfliktmuster aufzulösen
- Selbstkontrolle und familiäre Deeskalation zu erreichen
- auf jegliche Form von Gewalt zu verzichten
- ein Bewusstsein für die zugrundeliegende Konfliktdynamik zu entwickeln
- ihre jeweiligen Erziehungshaltungen grundlegend abzustimmen und auf Elternebene zu kooperieren
- ihren Kindern einen friedlicheren und stabilen Rahmen für ihre Entwicklung zu ermöglichen

Zielgruppe und Zielsetzung

Das Angebot „Wege zu neuem Respekt“ richtet sich an Eltern

- in (hoch-)strittigen Trennungsprozessen
- deren Kinder unter dem hohen elterlichen Konfliktniveau leiden
- die keine kindgerechten Übergaben gestalten können
- deren Kinder in schweren Loyalitätskonflikten bis zur Umgangsverweigerung feststecken
- die auf Elternebene nicht oder kaum im Sinne ihrer Kinder kooperieren
- die durch die Trennung emotional stark belastet sind
- die zum Wohl ihrer Kinder bereit sind, etwas zu verändern
- die sich nicht in einem laufenden (ggf. ruhenden) Gerichtsverfahren zu Sorgerechts- und Umgangsfragen befinden bzw. keine neuen Anträge während des Hilfeverlaufs stellen

Zentrale Ziele des Systemischen Coachings für Eltern in (hoch-)konflikthaften Trennungsprozessen sind

- Unterstützung und Stärkung der gemeinsamen elterlichen Verantwortung und Präsenz
- Bau von Brücken zwischen den Lebenswelten der Kinder
- Sicherung der Beziehungskontinuität zwischen Kindern und beiden Eltern
- Erhalt der Bindungsbeziehungen
- Schutz der involvierten Kinder vor seelischer Überforderung durch Senkung des Konfliktniveaus der Eltern



Praktische Durchführung

Das Systemische Coaching für Eltern in (hoch-)konflikthaften Trennungsprozessen wird von speziell zertifizierten und mit der Methode vertrauten Fachkräften durchgeführt. In der Regel arbeiten zwei Personen als Tandem zusammen. Im Hilfeverlauf werden sowohl gemeinsame Gespräche mit beiden Elternteilen als auch Einzelgespräche geführt. Hausbesuche zur Beteiligung der Kinder/Jugendlichen ergänzen die Beratungsarbeit. Umfang und Dauer des Coachings richten sich nach der individuellen Hilfeplanung.

Es ist von besonderer Bedeutung, dass das Jugendamt und/oder das Familiengericht den Eltern im Sinne des Kindeswohls den klaren Auftrag erteilt, verbindlich eine gemeinsame Beratung in Anspruch zu nehmen.

Im Ausnahmefall ist auch das Coaching eines einzelnen Elternteils möglich.

Die drei Phasen der „Wege zu neuem Respekt“

Aktivierung

- „Innere“ Trennung und „geordnete Abgrenzung“
- Einstellung feindseliger Handlungen
- Reflexion von Feindbildern

Stabilisierung

- Akzeptanz des jeweils anderen Elternteils in seiner Bedeutung für die gemeinsamen Kinder
- Perspektivwechsel und gegenseitiges Verstehen
- parallele Elternschaft

Integration

- gegenseitige Anerkennung als präsende und verantwortungsvolle Elternteile
- Kooperation auf Elternebene zum Wohl der gemeinsamen Kinder
- Konfliktfähigkeit